

Oberleutnant

## Max-Hellmuth Ostermann

geb. 11.12.1917 Hamburg

gest. 09.08.1942 Amossowo

### Staffelkapitän 7. / J.G. 54

RK	04.09.1941	Leutnant
081. EL	12.03.1942	Oberleutnant
010. S	17.05.1942	Oberleutnant



Luftwaffe

### Auszeichnungen

EK II am 31.05.1940  
EK I am 31.05.1940  
Flugzeugführer- und Beobachterabzeichen  
Frontflugsperre in Gold mit Anhänger "300"  
Verwundetenabzeichen in Schwarz  
viermalige Nennung im Wehrmachtsbericht 1942

### Beförderungen

1937 Fahnenjunker  
1938 Fähnrich  
1939 Oberfähnrich  
1940 Leutnant  
1941 Oberleutnant

Ostermann trat Ende 1937 in die Luftwaffe ein und wurde während seiner Ausbildung zum Zerstörerpiloten zum Offiziersanwärter ernannt. Nach seiner Ausbildung wurde er zur I. / Z.G. 1 versetzt, im März 1940 kam er in das J.G. 54. Am 20. Mai 1940 schoß er seinen ersten Gegner, einen französischen Jäger, im Luftkampf ab. Zu Beginn des Rußlandfeldzuges war Ostermann Rottenführer und erhielt am 4. September 1941 für 29 bestätigte Abschüsse das Ritterkreuz verliehen. Außerdem wurde der Kommandeur der 7. Staffel. Der erfahrene Kurvenkampf-Spezialist ließ sich breite Holzklötze auf die Ruderpedale seines Flugzeuges montieren, um seine waghalsigen Kurvenkämpfe überhaupt ausführen zu können. Am 9. Jänner 1942 errang er seinen 50. Luftsieg, bereits am 12. März 1942 wurde ihm nach 60 Luftsiegen das Eichenlaub verliehen. Nach harten Luftkämpfen über dem Kessel von Demjansk und Leningrad errang er bis zum Mai 1942 90 Luftsiege und wurde dafür am 17. Mai 1942 mit den Schwertern ausgezeichnet. Am 12. Mai 1942 bezwang er seinen 100. Gegner, wurde aber dabei selbst abgeschossen. Schwer verwundet gelang ihm der Abspung aus seiner brennenden Maschine. Nach einer längeren Genesungszeit in verschiedenen Lazaretten kehrte er im Sommer 1942 zum J.G. 54 zurück und übernahm wieder seine 7. Staffel. Am 9. August 1942 wurde er und seine Staffel bei einem Einsatz über dem Ilmensee von russischen Flugzeugen angegriffen. Ostermann wurde bei dem anschließenden Luftkampf abgeschossen und tödlich verwundet. Bei seinem Tod hatte er bei ca. 300 Feindflügen 102 bestätigte Luftsiege errungen.